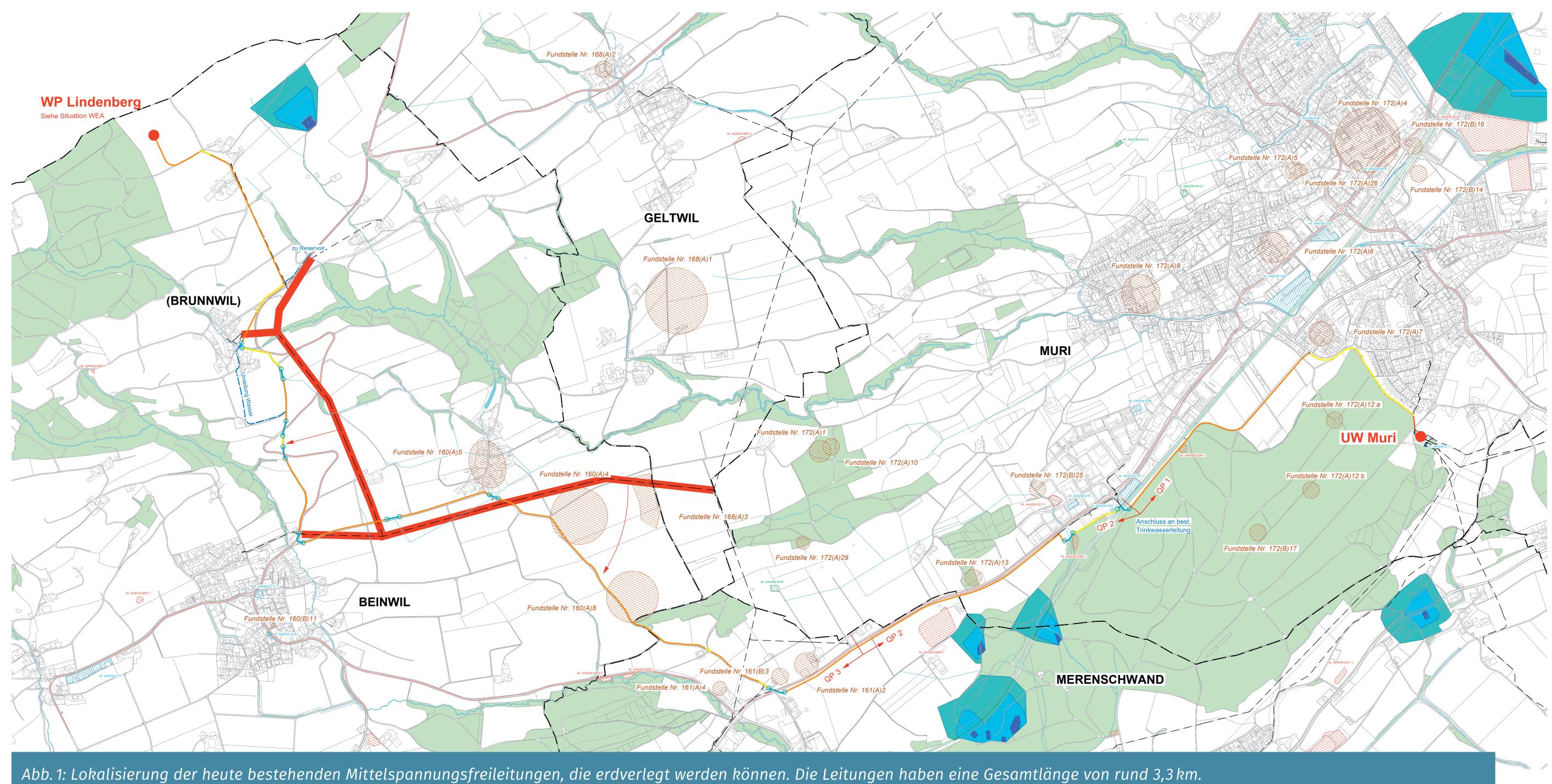
## Verlegung Mittelspannungsfreileitungen



Die orange dargestellte Leitungstrasse entspricht der gewählten Variante der Netzanbindung des Windparks. Sie wird ebenfalls erdverlegt. Quelle: AEW Energie AG.

## Thematik und Untersuchungen

- » Die bestehenden Leitungen in Beinwil sind nicht ausreichend, um die Leistung des Windparks Lindenberg aufzunehmen. Der Windpark wird daher über ein Erdkabel an das Unterwerk Muri angeschlossen (Abb. 1).
- » Es wurde abgeklärt, ob beim Bau der Netzanbindung des Windparks auch gleichzeitig bestehende Mittelspannungsfreileitungen in dasselbe Trassee verlegt werden könnten.

## Erkenntnisse aus den Untersuchungen

Die Untersuchung ergab die folgenden Ergebnisse:

- » Total 3,3 km an bestehenden Mittelspannungsfreileitungen können mit dem neu zu erstellenden Mittelspannungsanschluss erdverlegt werden.
- » Die Erdverlegung der bestehenden Mittelspannungsfreileitungen dient dem Vogelschutz, da an Freileitungen immer Grossvögel durch einen elektrischen Schlag sterben können.
- » Die Verlegung der Mittelspannungsfreileitungen bereinigt das Landschaftsbild.
- » Die Verkabelung von Mittelspannungsfreileitungen ist mit hohen Kosten verbunden. Die Verkabelung im Umfang von 3,3 km weist ein Projektvolumen von rund CHF 1 Mio. auf.
- » Die Windpark Lindenberg AG ist bereit diese Kosten mitzutragen.

## Fazit:

- » Die Anbindung des Windparks Lindenberg erfolgt über Erdkabel. Bestehende Mittelspannungsfreileitungen können ebenfalls erdverlegt werden.
- » Die Windpark Lindenberg AG ist bereit diese Massnahmen mitzufinanzieren.
- » Die Massnahme ist dem Vogel- und Landschaftsschutz dienlich.





